

## **Einladung 25. Jänner 2012**

### **Global Growing: Landwirtschaft in Subsahara-Afrika**

**Zeit: Mittwoch, 25. Jänner 2012, 17:00 – 18:30**

**Ort: KPMG, Porzellangasse 51, 1090 Wien**

Das Potenzial der afrikanischen Landwirtschaft sei riesengroß. So liest man es immer wieder in Zeitungen, gleich neben einem Artikel über die letzte Hungerkrise. Es bräuchte nur das und das und das und alles wäre gut.... Aber was ist „das“ eigentlich? Auf welcher Realität baut „das“ auf? Wer kann „das“ liefern?

Wie denkt eine kenianische Agronomin über die Landwirtschaft in ihrem Land? Welche Chancen bieten Innovation & Agrarforschung für die afrikanische Landwirtschaft?

Welche wirtschaftlichen Transformationsmöglichkeiten gibt es für die kleinbäuerliche Landwirtschaft?

Welche Verantwortung kommt der Entwicklungszusammenarbeit zu, ist die europäische Hilfe zur Selbsthilfe die Lösung?

#### **Impulsvortrag (Englisch mit schriftlicher Übersetzung)**

Sarah Ogalleh | Research Fellow am Centre for Development Research (CDR)

#### **Diskussionsrunde (Deutsch)**

Bernhard Freyer | Universität für Bodenkultur Wien

Gudrun Lettmayer | Joanneum Research

Jesse Ojobor | UNIDO Agri-Business

Gerald Tschinkel | H3000 Development Consult

#### **Moderatorin**

Karen Kleinwort | corporAID Magazin

Am Ende der Diskussionsrunde hat das Publikum die Möglichkeit Fragen zur Verbesserung der Landwirtschaft zu stellen.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir Sie um Ihre Anmeldung unter [icep@icep.at](mailto:icep@icep.at).

## Die Global Growing EU-Kampagne

Die europaweite Global Growing Kampagne bringt Afrikas Landwirtschaft nach Europa. Sie wendet sich an junge Landwirte, Studierende, Forscher, EZA-Praktiker und Unternehmer, die mehr über die afrikanische Landwirtschaft erfahren, Potenziale ausloten und auf fachlicher Ebene diskutieren wollen.

Mehr Informationen dazu finden Sie ab Ende Jänner auf [www.global-growing.org](http://www.global-growing.org).

## Über ICEP und die Plattform corporAID

ICEP – weltweit mehr unternehmen. Die Entwicklungsorganisation ICEP – Institut zur Cooperation bei Entwicklungs-Projekten ist seit 1996 als private, unabhängige Initiative entstanden, um von Österreich aus einen effektiven Beitrag zur globalen Armutsbekämpfung zu leisten. ICEP berät Partner in Entwicklungsländern bei der Integration armer Menschen in Wirtschaftskreisläufe.

Mit der corporAID Plattform für Wirtschaft, Entwicklung und globale Verantwortung bietet ICEP der Wirtschaft eine Plattform für Information, Kommunikation und Mainstreaming ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und setzt globale Armutsbekämpfung auf die Agenda österreichischer Unternehmen. Die corporAID Plattform umfasst das corporAID Magazin, Fachveranstaltungen sowie Research und Publikationen.

[www.icep.at](http://www.icep.at), [www.corporAID.at](http://www.corporAID.at)

## Über das Center for Development Research (CDR)

Das Centre for Development Research, kurz CDR, ist eine wissenschaftliche Einrichtung an der Universität für Bodenkultur Wien mit einem multidisziplinären Netzwerk von über 20 Partner-WissenschaftlerInnen. Es betreibt angewandte Entwicklungsforschung und Lehre im Bereich des Natural Resource Management. Das CDR arbeitet für Armutsreduktion, Ernährungssicherheit, und das Wohlergehen besonders gefährdeter Bevölkerungen. Das CDR kollaboriert mit einer Vielzahl an Partnern in Afrika, Asien und Lateinamerika.



Diese Veranstaltung und die Global Growing Kampagne für die afrikanische Landwirtschaft werden von der Europäischen Kommission unterstützt.



Die österreichischen Veranstaltungen werden in Kooperation mit dem Centre for Development Research (CDR) der Universität für Bodenkultur durchgeführt.